

und die Reflektoren in Straßenlampen werden ausgetauscht, damit sie das Licht nur zur Straße lenken. Die Folge: Nachts wird der Himmel über der slowenischen Hauptstadt nicht von unten angestrahlt. Auch in anderen EU-Staaten stehen Gesetze an oder warten auf ihre Umsetzung. In Deutschland engagieren sich vorerst besonders Astronomen für einen dunklen Nachthimmel (www.lichtverschmutzung.de).



Mehr als Krise: Grünes Kreuz

Vor einem Jahr fragten wir „Deutsches Grünes Kreuz. Gemeinnütziger Verein oder Werbeträger?“ und bemängelten insbesondere seine Industrienähe und dass nicht klar ist, ob wirtschaftliche Ziele des Firmenverbands Deutsches Grünes Kreuz (DGK) die Aktivitäten dominieren (GPSP 5/2009, S. 6-7). Mittlerweile wurde ein massiver Umsatzeinbruch bekannt, den das DGK der Wirtschaftskrise zuschreibt. Er könnte allerdings auch in der zweifelhaften Organisationsstruktur begründet

sein. Das arzneitelegramm, eine der Mutterzeitschriften von GPSP, hat das DGK als „Zuarbeiterorganisation für das Pharma-Marketing“ bezeichnet, ohne dafür juristisch belangt zu werden. Bei der DGK müssen sich nun 45 von 70 Mitarbeitern einen neuen Arbeitgeber suchen, und der wertvolle Sitz in der Altstadt von Marburg muss verkauft werden. Der Insolvenzverwalter drängt derzeit darauf, dass das Geflecht aus den fünf Tochterfirmen klarer strukturiert wird, schreibt die Frankfurter Rundschau (6.8.2010).

Autismus: Impfstudie zurückgezogen

In vielen Köpfen ist ein Zusammenhang abgespeichert, der so nie belegt worden ist: Der Zusammenhang zwischen Autismus und der Dreifachimpfung gegen Masern, Mumps und Röteln (MMR). Er beruht auf einer Publikation, die durch Schmiergelder in Form von Berater- und Gutachterhonoraren zustande kam. Die Studie, die der Arzt Andrew Wakefield mit Schützenhilfe von zwölf (!) weiteren Wissenschaftlern 1998 publiziert hat, wurde vor kurzem endlich vom angesehenen Fachmagazin The Lancet zurückgezogen.² Nicht eben freiwillig, denn massiv war der Druck, nachdem die britische Ärztekammer Wakefield und Co. unethische Forschungsmethoden und eine unverantwortliche Darstellung der Ergebnisse vorgeworfen hatte.³ Zwölf Jahre sind seit Veröffentlichung der Studie vergangen. In der Zwischenzeit ist der Journalist Brian Deer von der britischen Sunday Times den unsauberen Methoden des Herrn Wakefield auf die Schliche gekommen:⁴ So waren über eine Anwaltskanzlei 3,5 Millionen britische Pfund an Ärzte und Wissenschaftler geflossen, die sich gegen die MMR-

Impfung ausgesprochen hatten. Viele angebliche Belege für ein Autismusrisiko basierten zudem auf Aussagen von Eltern, die eine Schadensersatzklage planten. Hinter all dem steckte ein Deal zwischen Wakefield, damals Chefarzt an einer Londoner Klinik, und dem Rechtsanwalt Richard Barr, der sich mit Schadensersatzklagen gegen Arzneimittelhersteller auskannte und mindestens fünf autistische Kinder zu seinen Klienten zählte (John Grisham „Die Schuld“ lässt grüßen, Buchtipp in GPSP 4/2009, S. 11). Deer fand sogar noch heraus, warum sich Wakefield zwar gegen die Dreifachimpfung, aber nie gegen die Impfung mit den einzelnen Impfstoffen ausgesprochen hatte: Er hatte selbst Patente für Einzelimpfstoffe beantragt!

Bei Angst: Kind in den Arm nehmen!

Wenn Ihr Kind vor Geistern, Einbrechern, Tieren, vor Dunkelheit oder dem Alleinsein Angst hat, nehmen Sie es in den Arm. Spenden Sie Trost und vermitteln Sie ihm, dass Sie verstehen, wie belastend seine Ängste sind. Sätze wie „Du brauchst keine Angst zu haben“, führen eher dazu, dass ein Kind seine Spannung nicht abbauen kann und seine Ängste in Zukunft nicht mehr mitteilt. „Eine Umarmung oder ein zärtliches Streicheln beruhigen das Kind besser als rationale Erklärungen“, erinnert der Kinder- und Jugendpsychiater Frank Häßler.⁵

1 Wallensten A. et al. European Journal of Epidemiology vom 8. Juni 2010 (online)

2 The Lancet 2010, 375, S. 445

3 Der Arzneimittelbrief, 2010, 44, S. 24

4 Mehr dazu in: www.der-arzneimittelbrief.de/_anfang/DER_ARZNEIMITTELBRIEF.aspx?l=2007&S=29

5 www.neurologen-und-psychiater-im-netz.de/npin/npinaktuell/show.php?id=1459&nodeid=4&nodeid=4&query=%C4ngste%20Kinder

Foto: J. Schaaber